

XXIII internationale beroepen wedstrijd utrecht 1977

ANSPRACHE DES INTERNATIONALEN PRÄSIDENTEN, HERRN VALENTIN-GAMAZO, AUF DER ABSCHLUSS-
VERANSTALTUNG DES XXIII. INTERNATIONALEN BERUFSWETTBEWERBS IN UTRECHT.

Herr Minister, meine Damen und Herren!

Der unvermeidliche Moment des Abschlusses dieses XXIII. Internationalen Berufswettbewerbes ist gekommen. Deshalb ist dies ein geeigneter Augenblick, um das zu rekapitulieren und zu prüfen, was bisher gemacht worden ist, und so die Situation zu definieren, in der sich unsere Organisation befindet. Seit der Durchführung des letzten Wettbewerbs in Madrid vor zwei Jahren und bis heute war unsere Organisation lebendig gewesen und hat gearbeitet. Seit Oktober 1975 bis heute haben zwei Sitzungen der Mitgliederversammlung, vier des Technischen Komitees, drei des Verwaltungskomitees, zwei der Ständigen Kommission und weitere drei verschiedener Sonderausschüsse. Die Städte Bonn, Brüssel, Madrid, Lichtenstein, Puerto de la Cruz und Wien waren der Schauplatz dieser Arbeitssitzungen für die grossen Themen und Fragen, die unsere Tätigkeit tagtäglich ausrollt. Mit diesem XXIII. Wettbewerb, den wir jetzt beenden, wird schliesslich ein weiterer Zyklus wirksamer und begeisterter Tätigkeit dieses Teams von Männern und Frauen der Berufswettbewerbe abgeschlossen.

Unsere Organisation arbeitet und arbeitet gut. Die Tausende von Jugendlichen, die im Laufe der Jahre in den verschiedenen Phasen - von einer einfachen Berufsausbildungsschule oder Fabrik bis zu dieser internationalen Gegenüberstellung - im Wettbewerb gestanden und ihr Können und ihren Geist der Zusammenarbeit unter Beweis gestellt haben, sind der beste Beweis für die Wirksamkeit unserer Arbeit und die positiven Früchte, die ohne Zweifel als Ergebnis so vieler Tage und Monate angestrengter Arbeit und Sorgfalt entstehen.

Deswegen ist es zweckmässig, einmal mehr zu wiederholen, dass die Wettbewerbe das Interesse der verschiedenen Staaten und Länder an der Berufsförderung fördern, dass sie gestatten, das Niveau der Wirksamkeit der verschiedenen in jedem Land verwandten didaktischen Systeme zu überprüfen, dass sie dazu dienen, Arbeitsmethoden und -techniken des neuen Unterrichts kennenzulernen, und dass sie Experten, Fachleute und Leiter der Berufsbildung aus der ganzen Welt in Kontakt zu bringen. Wir sind von all diesem überzeugt, und deswegen sprechen wir es aus, um mehr noch, falls möglich, alle an diesen Fragen Interessierten Körperschaften und Organismen einzuladen, ihre Unterstützung und Hilfe hierfür zu gewähren.

Aber wenn ein Wettbewerb zu Ende geht, stellt sich uns als erste Frage die Zukunft der Wettbewerbe, denn unsere Organisation ist jung und lebendig, und schaut immer nach vorn. Glücklicherweise und dank unserer Erfahrung aus den vergangenen Jahren fangen wir nicht wieder von Null an, sondern die Aktion geht weiter ohne Überstürzungen noch sterile Pausen. So beginnt also ab jetzt die Arbeit für den XXIV. Internationalen Wettbewerb, der - zur grossen Befriedigung aller - innerhalb eines Jahres in Süd-Korea stattfinden wird. Auf dieses Ziel haben sich die grössten Anstrengungen auszurichten, damit einmal mehr die wirksamsten und fruchtbringendsten Ergebnisse erzielt werden.

Aber wenn wir nach vorn schauen, werden die Mitgliederversammlung, das Sekretariat und die verschiedenen Komitees ihre Arbeit fortsetzen, um das Gebiet unserer Tätigkeiten zu erweitern und das in unserer Verfassung ausgedrückte klare Ziel zu erfüllen. Gemäss diesem hat sich die Internationale Organisation zur Förderung der Berufsbildung vorgenommen, die gesamte Problematik der Ausbildung der Jugendlichen zum Ausüben ihres Berufes aufzugreifen, wobei diese einige auf allen Gebieten der Industrie, Dienstleistungen und des Handwerks angewandte Techniken beherrschen, ohne ihre tiefgehende Ausbildung als Menschen und Bürger zu vergessen. Wir bleiben also auf dieser Linie und erweitern die Tätigkeiten und vervielfältigen die Kontakte,

die Verbindungen und die Veröffentlichungen innerhalb der Grenzen unserer Möglichkeiten.

Auf dieser gleichen Linie ist es unser Wunsch, wenn wir uns auf dem nächsten Wettbewerb erneut treffen, dass sich weitere Aufnahmen neuer Länder vollzogen haben mögen, und dass unsere Aufnahme in die Internationalen Organismen, die uns durch ihre Zuständigkeit angehen, eine Realität geworden sein möge. So wird ein Wunsch unser aller in dem Sinne in Erfüllung gehen, dass unsere Aktion sich weiter ausdehnt, dass es mehr Länder gibt, die daraus einen Vorteil ziehen, und dass das Jugendtreffen, das die Basis alles dessen ist, Menschen aus der ganzen Welt in dieser sauberen, beeindruckenden und grosszügigen Aufgabe der Berufswettbewerbe aufnehmen möge.

Denn wir leben in einer problematisierten Welt, die wir alle Gesellschaften aus reichen und armen Ländern, aus Nationen, die darum kämpfen, aus der Unterentwicklung herauszukommen, und aus Völkern die durch die Kultur und das wirtschaftliche und soziale Wachstum ihre Freiheit suchen. Nun, zwischen der Entwicklung und der Unterentwicklung gibt es einen Prozess des industriellen und Dienstleistungswachstums, der ein unerlässliches Element erfordert, das einen Block von Bürgern darstellt, die in den verschiedenen Zweigen der Technologie und der Dienstleistungen spezialisiert sind, und da dies nicht improvisiert werden kann, erfordert dies die Einführung seriöser und rationaler Systeme der Berufsbildung.

Also so wie die Berufsbildung ein unerlässliches Element für die Entwicklung ist, ist sie auch ein wichtiger Faktor zur menschlichen und sozialen Förderung, denn wenn diese Bildung gut aufgebaut ist, ermöglicht sie die Selbstrealisierung des Jugendlichen, den Zugang zu besseren Niveaus des Wohlstandes und zu Kulturgütern, was zur Folge haben wird, dass der Jugendliche sich freier fühlt, und vor allem, der Jugend ein Gefühl grösseren Nutzens für ihr Land und die Menschheit vermitteln wird.

In diesem ganzen Panorama kann die von unserer Organisation zu spielende Rolle immens sein. Unsere so oft bewiesene Fähigkeit, Bemühungen unter Fachleuten, Schulen, staatlichen Organen und privaten Körperschaften zu koordinieren, gestattet uns, vor die Internationalen Organismen und vor die Nationalen Staaten zu treten, um in dieser dringenden Aufgabe der Förderung der Berufsbildung in der Welt mitzuarbeiten.

Das sind unsere jetzigen Absichten, die wir mit Arbeitsgeist aufgreifen, und notwendigerweise betrachten wir sie mit Hoffnung. Hoffnung, weil wir feststellen, wie sie äusserst wertvolle Hilfe für unsere Aktion hervorrufen. Deshalb möchte ich einmal mehr unsere grosse Dankbarkeit den Ministerien für Erziehung und für Soziale Angelegenheiten für die grosszügige Unterstützung zum Ausdruck bringen, die sie dieser so wichtigen Tätigkeit gewidmet haben. Sie können sicher sein, dass die Rentabilität ihrer Unterstützung sehr hoch und sehr schätzenswert ist. Umso mehr, als der Wettbewerb sich auf aussergewöhnlichen technischen Bedingungen, mit einer perfekten allgemeinen Organisation und in einer Atmosphäre harter Arbeit und grosser Wirksamkeit vollzogen hat.

Alles dies ist dank der prachtvollen Arbeit ermöglicht worden, die das Niederländische Nationale Komitee durchgeführt hat. Einmal mehr haben uns unsere niederländischen Freunde eine Lektion der Wirksamkeit und der Organisation erteilt. Für all dieses drücke ich meinen tiefsten und aufrichtigsten Dank aus. Aber es ist nicht nur dies. Ich muss im Namen der Mitgliederversammlung und in meinem eigenen meine Dankbarkeit und meinen Glückwunsch an das Niederländische Nationale Komitee für den Geist und die ständige Atmosphäre der Kameradschaft, des Verständnisses, der tiefen Freundschaft und, vor allem, der Freude kundtun, die in jedem Moment auf dem Wettbewerb vorgeherrscht haben.

Einmal mehr Dank an das unverbrüchliche Team niederländischer Freunde. Das Treffen der dreihundert Jugendlichen aus der ganzen Welt hat die Fähigkeit des Menschen gezeigt, sich zu verstehen und zu verständigen, wenn man zu Gunsten eines Zweckes,

den Anderen zu dienen, in einem Milieu der Grosszügigkeit und reinen Freude zusammen-
trifft.

Und nichts weiteres. Es ist notwendig zum Schluss zu kommen. Als Präsident der
Mitgliederversammlung der Organisation möchte ich alle Wettbewerber aufgrund
ihres Betragens und ihres Beispiels des fairen und edlen Spieles auf dem Wett-
bewerb beglückwünschen. Wir alle haben in irgendeiner Weise einen Triumph erzielt,
wenn der Wettbewerb sich so abspielt wie der, den wir heute abschliessen.

Bald werden wir uns erneut sehen: im nächsten Jahr auf dem XXIV. Wettbewerb in
Süd-Korea. Ich bin überzeugt, dass auf asiatischem Boden erneut die Freundschaft
und die Freude unter uns mit Hilfe des grossen koreanischen Volkes und der Wirksam-
keit seines Nationalen Wettbewerbs-Komitees glänzen werden. Bis dahin wünsche
ich allen ein glückliches und gedeihliches Leben. Ich wünsche ebenso allen bei der
Rückkehr nachhaus eine gute Reise, einen Gruss an Ihre Familien und viel Glück für
alle.

Vielen Dank an alle und "hasta la vista".